

II-797 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV, Gesetzgebungsperiode

Nr. 43013

1980 -03- 20

A N F R A G E

der Abgeordneten Dkfm. Gorton, Ing. Lelmaier, Dr. Paulitsch, Koppenssteiner
und Genossen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Finanzierung des Ausbaues von Autobahnen

Der so dringend erforderliche raschere Ausbau der österreichischen Autobahnen, insbesondere der Südautobahn, scheitert angeblich an der Bereitstellung entsprechender finanzieller Mittel des Bundes.

Bei parlamentarischer Behandlung des Rechnungshofabschlusses 1978 konnte festgestellt werden, daß die laut Bundesvoranschlag für den Autobahnbau vorgesehenen Ausgabenansätze nur etwa zu zwei Drittel tatsächlich zum Einsatz gelangten, d.h. ausgegeben wurden und damit wesentlich verstärkt eine negative und straßenbaufindliche Entwicklung ihre Fortsetzung fand, die bereits für das Jahr 1977 festzustellen war.

Nachfolgende Gegenüberstellung der den Autobahnbau betreffenden Budgetausgabenansätze 1/64333 und 1/64343 für 1977 und 1978, mit den für diese Jahre festgelegten Bauprogrammen und die dann laut Bundesrechnungsabschluß tatsächlich getätigten Ausgaben stellt unter Beweis, daß in diesen beiden Jahren 2.364 Mill. Schilling für den Autobahnausbau genehmigte Mittel nicht zum Einsatz gelangten und somit dem Autobahnbau verloren gingen:

1977 Budgetansätze 1/64333 und 1/64343	3.874,113 Mill.S
lt. Bauprogramm vorgesehen	3.286,250 --
lt. Bundesrechnungsabschluß 1977 ausgegeben	3.069,570 --
demnach nicht zum Einsatz gelangt (Unterschied z. Voranschlag)	804,543 --
1978 Budgetansätze 1/64333 und 1/64343	3.848,661 --
Kreditermächtigung gem. Art. VIIIa Bundesfinanzges.	850,000 --
zusammen daher	4.698,661 --
laut Bauprogramm vorgesehen	3.762,680 --
laut Bundesrechnungsabschluß 1978 ausgegeben	3.139,131 --
demnach nicht zum Einsatz gelangt (Unterschied zum Voranschlag einschl. Kredit nach VIIIa)	1.559,350 --
Unterschied für 1977 und 1978 demnach	2.363,893 --

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Wurde der Bundesminister für Bauten und Technik Ihrerseits veranlaßt, in den Jahren 1977 und 1978 wesentlich niedriger gehaltene Bauprogramme vorzulegen, als nach den Budgetansätzen und Ausgabenermächtigungen gem. Art. VIII a des Bundesfinanzgesetzes es möglich gewesen wäre und wenn ja, dann aus welchen Gründen?
- 2) Aus welchen Gründen wurden tatsächlich im Jahr 1977 um 804,543 Mill. Schilling und 1978 um 1.559,35 Mill. Schilling weniger für den Autobahnausbau eingesetzt, als nach den Budgetansätzen und Kreditermächtigungen für diese beiden Jahre möglich gewesen wäre, obwohl auch die zweckgebundenen Mineralölsteuereinnahmen (Ansatz 2/52440) im Jahr 1977 um 302,1 Mill. und im Jahr 1978 um 510,5 Mill. tatsächlich höher als ursprünglich veranschlagt waren.
- 3) Wurden auch im Jahr 1979 für den Autobahnbau so wie 1978 und 1977 Mittel in wesentlich geringerer Höhe als laut Budget veranschlagt und Art. VIIIa Bundesfinanzgesetz ermächtigt, tatsächlich verausgabt und wenn ja, aus welchen Gründen und in welcher Höhe?

- 3 -

- 4) Ist für das laufende Jahr 1980 Vorsorge getroffen, daß die Mittel gemäß im Budget beschlossener Ausgabenansätze und Ermächtigungen gemäß Art. VIIIa Bundesfinanzgesetz für den Autobahnausbau auch tatsächlich und fristgerecht voll zum Einsatz gelangen?
- 5) Sind Sie bereit, die im Jahr 1977 und 1978 für den Autobahnbau und laut Budgetermächtigung gemäß Art. VIIIa vorgesehen gewesenen, tatsächlich aber nicht zum Einsatz gelangten Mittel in Höhe von 2.364 Mill. Schilling im Jahr 1980 oder 1981 zusätzlich für diesen Zweck und insbesondere für die Südautobahn zur Verfügung zu stellen?
- 6) Warum haben Sie in den vergangenen Jahren mit Bundesländern im Rahmen von Vorfinanzierungsverträgen verlorene Zuschüsse für den rascheren Ausbau von Autobahnen vereinbart und von diesen bezahlen lassen (z.B. 1978 vom Land Steiermark für die A 2 20 Mill. Schilling), wenn die im ordentlichen Budget für diese Ausbauprojekte vorgesehenen Ausgabenansätze ohnehin nicht ausgeschöpft und in den Jahren 1977 und 1978 ja sogar bedeutend unterschritten wurden?